

Beurteilung von Hausarbeiten als Gruppenarbeiten und Gruppenpräsentationen

1. Verfahren

Bei der Beurteilung von Hausarbeiten als Gruppenarbeiten wird folgender Bewertungsmodus angewendet:

- 2/3 der Bewertung entfällt auf die Leistung der/des jeweiligen Verfasserin/Verfassers. Hier werden zur Bewertung das Scoring für Hausarbeiten zugrunde gelegt.
- 1/3 der Bewertung entfällt auf die Integrationsleistung. Die hierfür maßgebenden Beurteilungskriterien werden nachfolgend ausgeführt.

2. Kriterien zur Bewertung der Einzelleistungen

Für die Bewertung der Einzelleistungen sind die identischen Kriterien maßgeblich, die für die Erstellung von Einzel-Hausarbeiten herangezogen werden. Der entsprechende Kriterienkatalog steht auf der Website der Abteilung unter www.uni-stuttgart.de/finance als Download zur Verfügung.

Die Zuordnung der individuellen Leistungen muss zwingend im Inhaltsverzeichnis (und nur dort) mit dem Namen der jeweiligen Autorin/Autors gekennzeichnet sein.

3. Beschreibung der Kriterien zur Bewertung der Integrationsleistung

Maßgeblich für die Beurteilung des Integrationsaspekts ist, inwiefern die gesamte Gruppenarbeit als inhaltliche und formale Einheit erscheint. Die Beurteilung basiert daher im Wesentlichen auf dem Grad der Homogenität. Grundlage für die Beurteilung ist nicht die jeweilige isolierte Einzelleistung, sondern die gesamte Arbeit. Die nachfolgenden **Beurteilungsbereiche** werden jeweils zu **50%** der Integrationsbeurteilung zugrunde gelegt. Die Aufzählung der diesbezüglich qualifizierenden nachfolgenden Einzelhinweise ist **nicht abschließend** zu verstehen.

3.1. Formale Einheitlichkeit

Ein maßgebliches Kriterium zur Beurteilung der Qualität des Integrationsteils ist, inwieweit aus formalen Gesichtspunkten die Arbeit durchgängig einheitlich ist. Die Betrachtung erstreckt sich dabei auf die Bereiche „Stil“ und „Form“.

Einzelhinweise:

- + Orientierung der Länge der einzelnen Kapitel bzw. Abschnitte an der Wichtigkeit des Inhalts.
- + Zusammenstellung der Abkürzungen, der Abbildungen, Tabellen und Literatur in einem Verzeichnis.

- + Optische Gliederung der Text- und sonstigen Arbeitsteile.
- + Gestaltung der Abbildungen, Tabellen.
- Fehlerhafte Untergliederungen (z.B. umfassen die Gliederungspunkte einer Ebene nicht mindestens zwei Einheiten).
- Unvollständige oder unverständliche Abbildungs- oder Tabellenunterschriften; unklare Verweise oder Quellenangaben.
- Unvollständige oder überflüssige Angaben in den angeführten Verzeichnissen.
- Mangelhafte Rechtschreibung und Interpunktion bzgl. der gemeinsamen Teile (s. Abschnitt 3.2).

3.2. *Inhaltliche Verbundstärke*

Neben der Beurteilung der stilistischen und der formalen Aspekte kommt der inhaltlichen Verwobenheit der individuellen Teile Bedeutung zu.

Einzelhinweise:

- ++ Die individuellen Teile der Gruppenarbeit zeichnen sich durch inhaltliche Querverweise zu vorangegangenen und nachfolgenden Teilen der übrigen Autoren aus.
- ++ Im Schlussteil wird ein von allen Autoren gemeinsames Fazit der Arbeit formuliert (Zusammenstellen der wichtigsten Ergebnisse, Beurteilung der Wertigkeit dieser Ergebnisse, Ausblick auf weitere Forschungsarbeit und Anwendungsbezüge).
- + In der Einleitung wird eine gemeinsame problemorientierte Einführung geliefert und anschließend die gesamte Struktur der Arbeit sowie die Rolle der einzelnen Teile erläutert.